

musikprotokoll 2019

Entfernung und Nähe: Wenn ein Text über das musikprotokoll als Festival für das immer Neue und noch Ungehörte mit diesem Begriffspaar beginnt, dann könnte man mit gutem Grund von Entfernung und Nähe in einem ästhetischen Sinn reden. Und das stimmt ja auch heuer wieder, aber wir meinen es diesmal darüber hinaus auch geografisch. Die Schar an Künstler/innen, deren Werke man beim musikprotokoll hören kann, ist seit 52 Jahren eine international durchmischte. Aber 2019 ist die geografische Nähe oder Entfernung ein Narrativ des Programms. Entfernung und Nähe: Wie weit ist es – in Anlehnung an das großdimensionierte Ö1-Projekt *Nebenan – Erkundungen in Europas Nachbarschaft* gedacht und programmiert – nach Weißrussland, das man eigentlich Belarus nennen sollte? Wie weit ist es in den Libanon, nach Georgien und Armenien, nach Zypern und Israel, nach Tunesien und Marokko? Wie fern sind diese Länder von Europa, oder – präziser gefragt – wie weit entfernt sind wir von diesen Ländern, deren Geschichte, Mentalität und vor allem von deren Musik? Das musikprotokoll 2019 findet seinen Schwerpunkt in einzelnen, ausgewählten Positionen aus eben diesen Ländern.

Leitung: Elke Tschalkner. Kuratiert von Rainer Elstner, Susanna Niedermayr, Christian Scheib, Elke Tschalkner und Fränk Zimmer.



Karvan Sara 4050

ARASH AZADI

3.10. - 6.10., DO - SO 10:00 - 19:00 (5.10., 18:00 - 01:00 IM RAHMEN DER LANGEN NACHT DER MUSEEN) AKADEMIE GRAZ /INSTALLATION
3.10., 18:00 | AKADEMIE GRAZ /ERÖFFNUNG

Dass Zeit linear verläuft, kann man auch als Illusion dekurvieren. Dass eine Vorstellung von Räumlichkeit an eine fixe Lokalität gebunden ist, kann man ebenfalls bezweifeln. Dass Raum und Zeit in einem überschaubaren Verhältnis zueinanderstehen, stellt sich spätestens anhand der audiovisuellen Arbeit *Karvan Sara 4050* von Arash Azadi als Täuschung heraus. Azadi ist ein junger iranischer Komponist und interdisziplinär arbeitender Künstler mit Wohnsitz in der armenischen Hauptstadt Jerewan. In *Karvan Sara 4050* werden die historischen Karawansereien, Orte, an denen sich Händler aus Ost und West entlang der Seidenstraße trafen, zur Metapher für die Kaukasusregion als Knotenpunkt der Kulturen. Die zeitliche Ebene seines künstlerischen Gedankenspiels, in dem er sich ins Jahr 4050 versetzt, lässt ein paar tausend Jahre zu Augenblicken werden und umgekehrt.

In Kooperation mit SHAPE – Sound, Heterogeneous Art and Performance in Europe. Gefördert durch das Programm „Creative Europe“ der Europäischen Union. Arash Azadi ist SHAPE Artist 2019.

SpaceTime Helix

MICHELA PELUSIO
3.10., 19:30 | DOM IM BERG /KONZERT-PERFORMANCE
SPACETIME HELIX

4.10., 11:00 | FH JOANNEUM - INSTITUT FÜR DESIGN & KOMMUNIKATION /LECTURE
IMMERSIVE AUDIOVISUAL EXPERIENCES



Ein weißer Faden wird in Schwingung versetzt, tänzelt um die eigene Achse und bildet schnell eine stehende Welle, die sich klangvoll und in buntes Licht getaucht in die Unendlichkeit zu schrauben scheint, um den Weg in ein neues Raum-Zeit-Gefüge zu weisen. *SpaceTime Helix* nennt sich dieses geheimnisvolle Schauspiel, das die Medienkünstlerin Michela Pelusio mit ihrem selbst entwickelten optoakustischen Instrument in den dunklen Raum zaubert. Entwickelt wurde es 2012 in Österreich, in den Jahren darauf reiste die Künstlerin damit rund um den Globus: von Wien bis nach Tokio, von Dubai bis nach Montreal. *SpaceTime Helix* spielt mit den Gesetzmäßigkeiten der Physik und führt letztendlich zum Ursprung der Welt, denn stehende Wellen würde man in der Natur oft antreffen, so Pelusio: „Stehende Wellen und harmonische Schwingungen sind für unser Verständnis der Welt und des Universums fundamental.“ Beim musikprotokoll wird *SpaceTime Helix* erstmals in Graz zu erleben sein.

In Kooperation mit SHAPE – Sound, Heterogeneous Art and Performance in Europe. Gefördert durch das Programm „Creative Europe“ der Europäischen Union. Michela Pelusio ist SHAPE Artist 2019.



Double

KATHARINA ERNST & CHRISTINA KUBISCH
3.10., 20:00 | DOM IM BERG /KONZERT

Als sich Christina Kubisch und Katharina Ernst 2016 kennenlernten, trafen einander zwei Seelenverwandte. Beide sind sowohl im Bereich der Musik als auch im Bereich der Bildenden Kunst tätig. Es entstand *Undercurrents*, das erste Stück für Schlagzeug und elektromagnetische Klänge, komponiert von Kubisch. In den frühen 2000er-Jahren entwickelte sie einen Kopfhörer mit eingebauten Induktionsspulen, die die elektromagnetischen Felder anziehen und mittels Verstärker und Lautsprecher hörbar machen. Im Auftrag des musikprotokoll haben die Künstlerinnen nun ein zweites gemeinsames Stück – *Interference* – entwickelt, in dem weiters eine Testversion des Computerprogramms BeatSeeker zum Einsatz gelangen wird. Damit gibt nicht das Zuspielband mit Kubischs elektromagnetischen Klängen diverser Sicherheitschranken, sondern Ernsts Schlagzeugspiel den Rhythmus vor. Nicht die Maschine kontrolliert hier den Menschen, sondern der Mensch die Maschine.

In Kooperation mit SHAPE – Sound, Heterogeneous Art and Performance in Europe. Gefördert durch das Programm „Creative Europe“ der Europäischen Union. Katharina Ernst ist Shape Artist 2019.

Terry Riley's In C (Maqam Rast Remodel)

KHYAM ALLAMI
3.10., 21:00 | DOM IM BERG /KONZERT

Als Komponist und Oud-Spieler beschäftigt sich Khyam Allami mit der Dekonstruktion der Maqamat, der in der arabischen Musik gebräuchlichen Stimmungssysteme. Die Regeln der arabischen Musik seien noch nicht hinreichend gebrochen worden, so Allami. Die Schönheit läge in ihrer Elastizität, in der Dehnbarkeit der Zeit und der Melodielinien. Computerprogramme zur Musikerzeugung unterstützten dies aber nicht, da sie in der Regel westlichen Konzepten folgen. Der Rhythmus und die Stimmung würden so in ein enges Korsett gezwängt. Beim musikprotokoll wird Khyam Allami die Solo-Elektronik-Version von *Terry Riley's In C* präsentieren, einem Schlüsselwerk der Minimal Music aus dem Jahr 1964, umgelegt auf das Stimmungssystem des arabischen Modus „Rast“. Dafür hat der Musiker mit dem in London lebenden Programmierer Charles Matthews eine eigene Software entwickelt, basierend auf Max for Live.

GLOP

KAUDERS
3.10., 22:30 | DOM IM BERG /KONZERT

Am Anfang stand ein Hörerlebnis aus zweiter Hand. Ein Freund erzählte Kauders von einem Konzert Glenn Brancas und seines Gitarrenorchesters. Kauders kannte Brancas Arbeit nicht und nachdem in den 1990er-Jahren Musik noch nicht so leicht über das Internet verfügbar war wie heute, ließ der Künstler seine Fantasie spielen und malte sich selbst aus, wie dieses Konzert mit all den vielen Gitarren wohl geklungen haben könnte. Langsam reifte die Vorstellung von Kauders' ganz eigenem Gitarrenorchester. Schließlich begann der Musiker verschiedene Gitarrenstimmen einzuspielen, um sie in seinem Computer übereinanderzuschichten. Zehn Jahre lang experimentierte er, um die bestmöglichen Kombinationen zu finden. So entstand *Glop*, für die zweite Platte von Kauders' *Another Land*-Trilogie. Beim musikprotokoll ist *Glop* nun in seiner Live-Version für 23 sorgfältig ausgewählte Grazer Gitarrist/innen zu hören. Die punktgenaue Mischung der einzelnen Gitarrenstimmen übernehmen einer strengen Partitur folgend und eilig zwischen 23 Verstärkern hin- und hereilend Slobodan Kajkut und Nikos Zachariadis.

Mit Michael Eisl, Franz Gurt, Daniel Gutmann, Andreas Heller, Birgit Hofstadler, Samo Ismajlovic, Bernhard Jammerbund, Richard Kahlbacher, Reas Kläcki, Michael Laab, Robert Lepenik, Bernd Oberdorfer, Martin Plass, Philip Prugger, Johannes Raggam, Lea Sonnek, Christian Steiner, Alexandra Stessl, Marina Stiegler, Christoph Uhlmann, Eva Ursprung, Klaus Wohlgemuth und Werner Wohlgemuth, Slobodan Kajkut und Nikos Zachariadis.

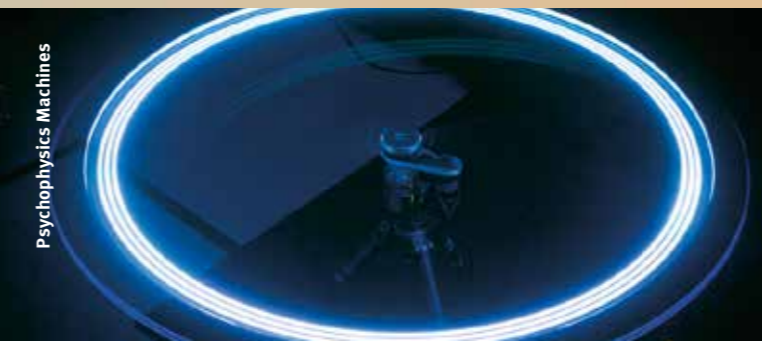


Psychophysics Machines

ADAM DONOVAN & KATRIN HOCHSCHUH
4.10., 18:00 | ESC MEDIEN KUNST LABOR /ROBOTIC CONCERT
5.10., 16:00 | ESC MEDIEN KUNST LABOR /ROBOTIC WORKSHOP

Katrin Hochschuh und Adam Donovan arbeiten seit 2016 als Duo zusammen: Hochschuh kommt aus dem Bereich des digitalen Entwerfens und der robotischen Fertigung in der Architektur, Donovan hat sich mit einem Fokus auf Robotik und Akustik auf gerichteten Sound und akustische Linsen spezialisiert. *Psychophysics Machines* besteht aus fünf klanggenerierenden Roboterskulpturen, deren Audioanalysefunktionen sich während der Performance durch Eingriffe der beiden Künstler/innen langsam verändern. Diese dadurch entstehenden Klangverschiebungen transformieren die menschliche Wahrnehmung in eine Erfahrung, die nur im Hier und Jetzt stattfindet.

Eine Produktion von esc medien kunst labor und ORF musikprotokoll.



Klangforum Wien

CHRISTINA ATHINODOROU, MIKHEIL SHUGLIASHVILI & OFIR KLEMPERER
4.10., 19:30 | NEXT LIBERTY /KONZERT

Tasteninstrumente bildeten von jeher das Rückgrat klein besetzter Instrumentalmusik. Dass in diesem kaum überschaubaren Genre bei weitem noch nicht alles gesagt ist, beweist das Klangforum Wien, das an diesem Abend drei sehr unterschiedliche kompositorische Positionen virtuoser Klaviaturhandhabung präsentiert. Mikheil Shugliashvili (1941-1996) lässt ein Streichquartett gleich gegen zwei Klaviere antreten. In diesem Sextett geht es heftig zur Sache – energiegeladen, schroff, kraftvoll. Ein Werk, das die erratische Einzigartigkeit dieses georgischen Komponisten exemplifiziert. Christina Athinodorou bringt mit ihrem Trio für Klarinette, Cello und Klavier *En Root* eine an der reichen zyprischen Kultur geschulte, rhythmische und melodische Sensibilität ein. Und Ofir Klempere ist in seinem Stück *The Rural Realm* selbst als groovender Solist am legendären Synthesizer Korg MS-20 zu hören.

Die Partitur zu der Komposition *Sextett für zwei Klaviere und Streichquartett (1973)* von Mikheil Shugliashvili wurde in einer Kooperation von dem Verlag Boosey & Hawkes und dem ORF musikprotokoll erstmals publiziert.



Infos, Biografien, Werkbeschreibungen, Archiv:

musikprotokoll.ORF.at

Das musikprotokoll ist eine Produktion von ORF Radio Österreich 1 und ORF Steiermark. In Koproduktion mit steirischer Herbst '19.

Ö1 Klassik-Treffpunkt

HELMUT JASBAR IM GESPRÄCH MIT ILAN VOLKOV
5.10., 10:00 | AKADEMIE GRAZ /LIVE-RADIOSENDUNG

Zu Gast bei Helmut Jasbar ist der israelische Dirigent Ilan Volkov, der beim musikprotokoll sowohl das RSO Wien als auch das Klangforum Wien dirigieren wird. Zwischen den beiden Konzerten nimmt er sich Zeit für ein ausführliches Radiogespräch über Musik und andere wichtige Dinge des Lebens.



Critically Concerned? Critical Music

MUSIKPROTOKOLL@ARTIKULATIONEN / CRITICAL MUSIC
KHYAM ALLAMI, CYNTHIA ZAVEN UND BUSHRA EL-TURK
4.10., 16:00 | TIP – THEATER IM PALAIS /DISKUSSION

ARTikulationen ist ein internationales Festival künstlerischer Forschung, das sich mit ästhetischen, gesellschaftlichen und existentiellen Fragen durch miteinander verwobene – künstlerische und wissenschaftliche – Mittel und Reflexionen beschäftigt. Das Thema der diesjährigen Diskussionsrunde lautet „Critically Concerned?“. Khyam Allami, Cynthia Zaven und Bushra el-Turk treten miteinander in einen Dialog über ihre musikalische Praxis und die Frage, inwiefern diese abhängig von gesellschaftlichen Bedingungen Zwischenmenschliches zum Ausdruck bringt, reflektiert, auslotet und herausfordert.

In Kooperation mit SHAPE – Sound, Heterogeneous Art and Performance in Europe. Gefördert durch das Programm „Creative Europe“ der Europäischen Union. Der Artist Talk/Round Table „CRITICAL MUSIC“ findet in Kooperation mit dem Festival für künstlerische Forschung ARTikulationen der KWDS/Kunstuniversität statt.

Ensemble Mécanique

GEORGE ANTHEIL, WINFRIED RITSCH UND HELMUT KAPLAN
6.10., 18:00 | KUNSTHAUS GRAZ, SPACE02 /KONZERT

George Antheil hat sein *Ballet Mécanique* in den 20ern komponiert, als Maschinen die industrielle Revolution bereits emsig vorantrieben. Als „Grazer Version“ wird in diesem Konzert das Werk erstmals in der Fassung von 1925 mit allen angedachten Instrumenten im Originaltempo 153 aufgeführt. Der *Kanon für Maschinenorchester* von Winfried Ritsch verwebt als algorithmische Komposition dynamische Verläufe von Klangflächen der „automata“ als wiederholbaren Kanon. Im dritten Stück, dem *Percussion Piece* werden Rhythmusmuster von Helmut Kaplan automatisiert und spielerisch zu einer neuen Komposition verbunden.

In Kooperation mit dem Kunsthaus Graz, Atelier Algorithms und dem Klavierhaus Fiedler. *Ballet Mécanique* wird in der Kunsthaus Ausstellung „Connected. Peter Kogler with ...“ in der verkürzten synchronisierten Version mit dem Film gezeigt.

PROGRAMM 2019

03/10 – 06/10

AKADEMIE GRAZ | Karvan Sara 4050*

DO - SO 10:00 - 19:00

05.10., 18:00 - 01:00 im Rahmen der Langen Nacht der Museen

DO 03/10

18:00 | AKADEMIE GRAZ | Karvan Sara 4050 (Eröffnung)*

19:30 | DOM IM BERG | SpaceTime Helix

20:00 | DOM IM BERG | Doublé

21:00 | DOM IM BERG | Terry Riley's In C (Maqam Rast Remodel)

22:30 | DOM IM BERG | GLOP

FR 04/10

11:00 | FH JOANNEUM | Immersive audiovisual experiences*

16:00 | THEATER IM PALAIS | Critically Concerned?*

18:00 | ESC MEDIEN KUNST LABOR | Psychophysics Machines*

19:30 | NEXT LIBERTY | Klangforum Wien

21:00 | NEXT LIBERTY | Studio Dan

22:30 | NEXT LIBERTY | Revolutionary Birds

SA 05/10

10:00 | AKADEMIE GRAZ | Ö1 Klassik-Treffpunkt*

16:00 | ESC MEDIEN KUNST LABOR | Robotic Workshop*

18:00 | GRAZER CONGRESS | Danapris String Quartet

19:30 | GRAZER CONGRESS | RSO Wien

21:00 | GRAZER CONGRESS | Große Chromatische Fantasie

22:30 | GRAZER CONGRESS | Inolas Lieder

SO 06/10

18:00 | KUNSTHAUS GRAZ | Ensemble Mécanique*

19:30 | MUMUTH | Consumnia

*EINTRITT FREI

MUSIKPROTOKOLL Ö1 RADIO SPECIALS

29.09., 22:08 | ZEIT-TON EXTENDED: RADIO CALL 2019

Sogokuru von Aurélie Nyirabikali Lierman

29.09., 23:08 | Ö1 KUNSTRADIO: RADIO CALL 2019

Love and Rage von Israel Martínez

6.10., 23:03 | Ö1 RADIOKUNST - KUNSTRADIO

Zero Plays von Anton Sarokin

13.10., 23:03 | Ö1 RADIOKUNST - KUNSTRADIO

Citizen Band von Jessica Ekmane

In Koproduktion mit dem Ö1 Radiokunst-Kunstradio.



FESTIVALRADIO

Radio Österreich 1 dokumentiert und begleitet diese Festivalsausgabe in zahlreichen Sendungen.

Infos zum Programm:

musikprotokoll.orf.at



Studio Dan

ARASH AZADI, CYNTHIA ZAVEN, CLEMENS WENGER, OXANA OMELCHUK, MATTHIAS KRANEBITTER, MAJA OSOJNIK, CHRISTOF DIENZ, BUSHRA EL-TURK, VINCENT PONGRACZ UND SUSANNA GARTMAYER

4.10., 21:00 | NEXT LIBERTY /KONZERT

Studio Dan spielt eine dramaturgisch streng geformte Abfolge von zehn Uraufführungen. Komponist/innen aus Österreich, aus dem Libanon, aus Belarus und Armenien sind an diesem Projekt beteiligt, zehn Uraufführungen werden zu einem schillernden Mosaik, das wie ein klingendes Vergrößerungsglas funktioniert. Vom einminütigen, anfänglichen Solo, über ein zweiminütiges Duo bis zum abschließenden, zehnminütigen Tentett bilden die einzelnen Stücke einen großen Bogen durch unterschiedliche Klangrealitäten. Augmented Reality nennt der Initiator Daniel Riegler dieses neue, kollektiv erarbeitete Projekt, bei dem sich zehn Musikpositionen in Dialog mit dem jeweiligen Nachbarn begeben.

Die Kompositionen von Arash Azadi, Cynthia Zaven, und Bushra el-Turk sind Kompositionsaufträge vom ORF musikprotokoll. Arash Azadi ist SHAPE Artist 2019. Mit Unterstützung der Internationalen Gesellschaft für neue Musik.

Revolutionary Birds

4.10., 22:30 | NEXT LIBERTY /KONZERT

Ein bretonischer Dudelsackspieler, ein tunesischer Sänger und ein libanesischer Perkussionist haben sich zu diesem erstaunlichen Trio formiert. Dass der Dudelsack mit seiner archaischen Kraft ein faszinierendes Instrument für Experiment und neue Musik sein kann, hat Erwan Keravec immer wieder bewiesen – unter anderem in der Zusammenarbeit mit Wolfgang Mitterer und Mats Gustafsson. Mit dem Poeten und Sänger Mounir Troudi, dessen Stimme in arabischer Gesangskunst, Sufitraditionen und Jazz geschult ist, und dem Perkussionisten Wassim Halal, gründete er 2015 das Trio Revolutionary Birds, das seither immer wieder die faszinierenden klanglichen Möglichkeitswelten ausmisst, die sich aus einer derart ungewöhnlichen Besetzung ergeben. Erstmals in Österreich zu erleben!

In Kooperation mit SHAPE – Sound, Heterogeneous Art and Performance in Europe. Gefördert durch das Programm „Creative Europe“ der Europäischen Union. Erwan Keravec ist SHAPE Artist 2019



Danapris String Quartet

MAXIM SHALYGIN, MAXIM KOLOMIETS, ADRIAN MOCANU, WALENTYN SYLWESTROW

5.10., 18:00 | GRAZER CONGRESS, KAMMERMUSIKSAAL /KONZERT

Als würde Danubius alias Donau nicht für Walzer, sondern für Avantgarde stehen: Wovon wir in Österreich nur träumen können, ist seit letztem Jahr in der Ukraine Realität: Danapris alias Dnjepr nennt sich ein äußerst engagiert für die Moderne auf- und eintretendes Streichquartett. Vier junge, exzellente Musiker – drei Männer und eine Frau – widmen sich ganz dezidiert den neuesten Klängen. Im Repertoire des Danapris String Quartet findet sich nicht nur ukrainische, sondern beispielsweise auch österreichische zeitgenössische Musik, aber für dieses Konzert beim musikprotokoll, dem Österreich-Debut des Danapris Streichquartetts, konzentrieren wir uns tatsächlich auf drei aktuelle Positionen ukrainischer Musik für Streichquartett plus einer feinen Petitesse des bekanntesten und hierzulande dennoch zugleich unbekanntesten Komponisten aus Kiew, ein kurzes Stück von Walentyn Wassylyowytch Sylwestrow.



Ein Konzert in Kooperation mit dem neu gegründeten Ukrainischen Institut im Rahmen des Österreich-Ukraine Kulturjahrs 2019.



RSO Wien

OXANA OMELCHUK, MIKHEIL SHUGLIASHVILI, ROMAN HAUBENSTOCK-RAMATI, YAIR KLARTAG & BRAHIM KERKOUR

5.10., 19:30 | GRAZER CONGRESS, STEFANIENSAAL /KONZERT

Mikheil Shugliashvili (1941-1996) war äußerst einflussreich als Lehrer und Vorbild für ganze Generationen junger Komponierender. Trotz alledem wurden viele seiner größer dimensionierten Orchesterwerke im sowjetisch regierten Georgien nie aufgeführt. Das musikprotokoll 2019 hat den 1996 verstorbenen und so energetisch wie konstruktiv denkenden Komponisten Shugliashvili wiederentdeckt und bringt *Polychronia*, ein eigens dafür erstmals verlegtes Orchesterstück, zur Uraufführung. In diesem Konzert wird seine Musik mit in Auftrag gegebenen Uraufführungen von Komponist/innen aus Europas Nachbarschaft, die seine Enkelschüler/innen hätten sein können, kombiniert: Musik des marokkanischen Komponisten Brahim Kerkour, der weißrussischen Komponistin Oxana Omelchuk und des israelischen Komponisten Yair Klartag. Und Roman Haubenstock-Ramati (1919-1994), der jahrelang in Israel gewirkt hat, hätte der ästhetische Vorfahre all dieser sein können.

Die Komposition von Brahim Kerkour ist ein Auftragswerk des ORF musikprotokoll. Die Komposition von Oxana Omelchuk ist der Emil-Breisach-Kompositionsauftrag vom ORF musikprotokoll. Die Partitur zur Komposition *Polychronia* wurde in einer Kooperation des Verlags Boosey & Hawkes mit dem ORF musikprotokoll erstmals publiziert.



Große Chromatische Fantasie

MIKHEIL SHUGLIASHVILI
TAMRIKO KORDZAIA, TAMARA CHITADZE, STEFAN WIRTH
5.10., 21:00 | GRAZER CONGRESS, SAAL STEIERMARK /KONZERT

Mikheil Shugliashvili (1941-1996) gilt als „georgischer Xenakis“. Vom Konservatorium in Tiflis wurde er gleich zweimal hinausgeworfen: Shugliashvilis radikal konstruktivistischer Eigensinn war mit der sowjetischen Kunstdoktrin nicht in Einklang zu bringen. Viele seiner Werke kommen erst jetzt zur Erstaufführung. Bedeutend für die Wiederentdeckung des Komponisten war die vielgelobte Einspielung der Symphonie *Große Chromatische Fantasie* für drei Klaviere für Wandelweiser Records. Die Interpretinnen dieser Aufnahme sind mit dieser Überwältigungsmusik in Graz zu Gast. Das fast einstündige Werk erschafft mit rasenden Läufen, wüsten Akkordsprüngen und repetitiven Klangballungen einen kunstsakralen Raum, eine, wie Thomas Meyer schreibt, „Konzertkirche“.

Inolas Lieder Georgian Songs

TAMUNA TOLORDAVA & DAVID SHUGLIASHVILI

5.10., 22:30 | GRAZER CONGRESS, KAMMERMUSIKSAAL /KONZERT

Sängerinnen gab es in der Sowjetunion viele, aber Songwriterinnen waren etwas Außergewöhnliches. Die Georgierin Inola Gurgulia war eine dieser großen Ausnahmen. Die Frau des Komponisten Mikheil Shugliashvili sang in georgischer Sprache über Frieden und Menschlichkeit – das hat schon gereicht, um sie als antisowjetisch abzustempeln und sie von den großen Bühnen fernzuhalten. In Georgien haben ihre Songs den Status von Volksliedern, die die Menschen in kleinen Hinterhoflokalen und in TV-Talentshows noch heute vor Rührung zum Weinen bringen. Ihre Lieder gelten in dem gebeutelten Land als Symbol für Freiheit. Gurgulias Sohn David Shugliashvili ist als Musikwissenschaftler auf die reiche vokale Volksmusiktradition Georgiens spezialisiert. Als Sänger halten er und seine Frau Tamuna Tolordava die Lieder von Inola Gurgulia lebendig.



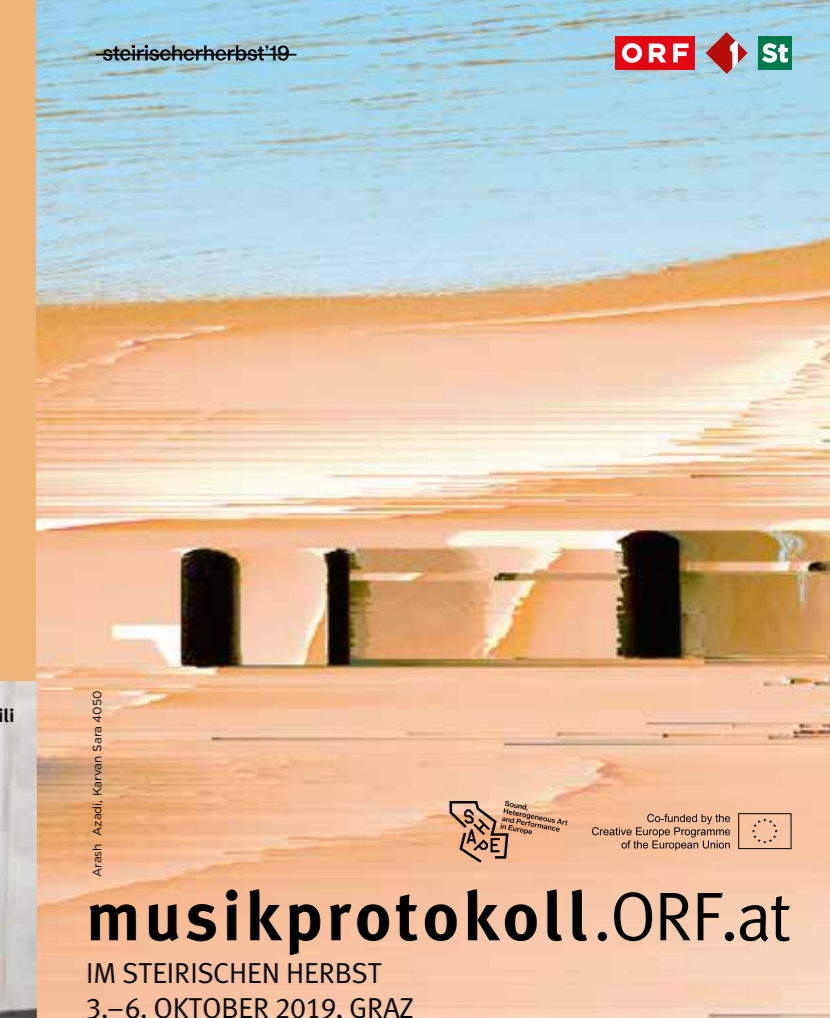
Consumnia

SEHYUNG KIM

6.10., 7.10., 9.10., 19:30 | MUMUTH, GYÖRGY-LIGETI-SAAL /OPER

Der 1987 in Kasachstan geborene Komponist Sehyung Kim nimmt das Publikum mit in das späte 21. Jahrhundert. Es herrscht Krieg, die Armen werden immer ärmer und die Zahl der Menschen reduziert sich. Recycling ist auf unterschiedlichen Ebenen ein Thema: in einem „Waste Shop“ entdeckt jemand auf der Suche nach seiner verschwundenen Liebe schreckliche Dinge – Menschen werden als Ersatzteillager für verwundete Soldaten verwendet. Der Regisseur Olivier Tambosi inszeniert diese Uraufführung des Preisträgerwerks des 7. Johann-Joseph-Fux-Opernkompositionswettbewerbs des Landes Steiermark mit Studierenden der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz in Kooperation mit dem musikprotokoll unter der musikalischen Leitung von Wolfgang Hattinger.

In Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG). Folgeaufführungen sind am 7.10. und 9.10., jeweils 19:30 Uhr.



musikprotokoll.orf.at

IM STEIRISCHEN HERBST
3.–6. OKTOBER 2019, GRAZ

ORF. WIE WIR.

TICKET	VOLLPREIS	ERMÄBIGT
Tagespass 3.10.2019	13,- €	9,- €
Tagespass 4.10.2019	18,- €	14,- €
Tagespass 5.10.2019	22,- €	18,- €
Einzelticket „Consumnia“	22,- €	11,- €
Festivalpass 2019	55,- €	45,- €

ORTE

Dom im Berg Schloßbergplatz / 8010 Graz

Congress Graz Albrechtgasse 1 / 8010 Graz

Akademie Graz Neutorgasse 42 / 8010 Graz

Next Liberty Kaiser-Josef-Platz 10 / 8010 Graz

esc medien kunst labor

Palais Trauttmansdorff, Bürgergasse 4 / 8010 Graz

FH Joanneum, Institut für Design & Kommunikation

Alte Poststraße 149 / 8020 Graz

MUMUTH Lichtenfelsgasse 14 / 8010 Graz

TIP - Theater im Palais Leonhardstraße 15 / 8010 Graz

Kunsthau Graz Lendkai 1 / 8020 Graz

steirischer herbst Besucher/innen- und Pressezentrum: Kaiser-Josef-Platz 4, 8010 Graz; t +43 316 81 60 70 oder tickets@steirischerherbst.at - Der Verkauf von musikprotokoll Festival-Tickets findet an oeticket-Vorverkaufsstellen und im Ticketzentrum statt: Kaiser-Josef-Platz 10, 8010 Graz, t +43 316 80 00 - Infos: musikprotokoll.orf.at Sie finden das musikprotokoll auch auf Facebook und Twitter. Für den Inhalt verantwortlich: Österreichischer Rundfunk, ORF Steiermark / musikprotokoll, Marburgerstrasse 20, 8042 Graz. © ORF musikprotokoll im steirischen herbst, 2019.

Fotocredits: Arash Azadi © Hasmik_Badoyan, SpaceTime Helix © Michel Pelusio, Khyam Allami © Johann Elissa, Katharina Ernst © Michael Breyer, Glop © kauders, Psychophysics Machines © Adam Donovan, Bushra el-Turk © Ben McDonnell, Ilan Volkov © AstridAckermann, Ensemble Mécanique © N. Lackner, Studio Dan © Julia Wesely, Klavier © ORF musikprotokoll, Danapris String Quartet © Sasha Pais, RSO Wien © ORF musikprotokoll - Martin Gross, Inolas Lieder © David Shugliashvili, Consumnia © Lena Weikhard, musikprotokoll 2019 Sujet © ORF & Arash Azadi .

